# Sprachunterstützung für erwachsene Flüchtlinge: *Handreichungen des Europarats*<u>www.coe.int/lang-refugees</u>

Sprachliche Integration erwachsener Migrantinnen und Migranten (LIAM) www.coe.int/lang-migrants

## 50 - Nach einem Job suchen

Ziele: - Mehr zum Thema Berufe und Beschäftigungsmöglichkeiten herausfinden

- Schlüsselwörter und einfache Sätze einführen, die in Lebensläufen, Bewerbungsschreiben und Bewerbungsgesprächen verwendet werden können

### Kommunikative Aktivitäten

- Informationen zum Thema Berufe austauschen
- Sich vorstellen
- Mit Arbeitgebern kommunizieren

### Materialien

- Bilder zum Thema Berufe
- Formular für einen einfachen tabellarischen Lebenslauf
- Bilder von Bewerbungsgesprächen

### Sprachliche Aktivitäten

### Aktivität 1

Verwenden Sie die Bilder zum Thema Berufe, um sich gemeinsam Gedanken über verschiedene Branchen zu machen, die für die Gruppe interessant sind, z. B.: *Gesundheitswesen, Einzelhandel, Bildung, Gastronomie, Pflege und Betreuung* sowie *manuelle Arbeit*.

- Befragen Sie die Flüchtlinge zu ihrem beruflichen Werdegang (und betonen Sie den Wert dieser Erfahrungen).
- Fragen Sie sie danach, welche Jobs sie gerne in Zukunft machen würden.

### Aktivität 2

Teilen Sie die Flüchtlinge in Gruppen mit ähnlichen beruflichen Interessen ein.

- In diesen Gruppen sollen sie dann darüber sprechen, welchen Berufen sie gerne nachgehen und über welche sie mehr herauszufinden möchten, z. B. Welche Fähigkeiten brauchen Mitarbeiter in der Gastronomie? Benötigen/haben sie bestimmte Qualifikationen? Falls ja, welche Qualifikationen?
- Geben Sie jeder Gruppe einen großen Bogen Papier und Stifte und bitten Sie sie, eine Wortspinne mit verschiedenen Berufen zu gestalten, die ihnen für diese Branche einfallen.
- Jede Gruppe präsentiert dann ihre Wortspinne und die anderen Flüchtlinge können dazu Fragen stellen und Vorschläge machen.

#### Aktivität 3

Zeigen Sie den Flüchtlingen einen einfachen Lebenslauf.

• Fragen Sie sie, wie man das nennt. Gibt es so etwas in Ihrer Sprache? Wie funktioniert das? Gibt es in diesem Formular irgendwelche Wörter, die Sie nicht kennen? Und so weiter.

Programm zur Sprachenpolitik Straßburg



Einheit 50 1/4



# Sprachunterstützung für erwachsene Flüchtlinge: *Handreichungen des Europarats*<u>www.coe.int/lang-refugees</u>

Sprachliche Integration erwachsener Migrantinnen und Migranten (LIAM) www.coe.int/lang-migrants

 Die Flüchtlinge füllen dann das Formular mit Ihrer Hilfe aus, wobei sie sich hierbei auf ihre Berufserfahrung und Ausbildung konzentrieren sollten.

#### Aktivität 4

Verwenden Sie die Bilder, um über Bewerbungsgespräche zu sprechen.

- Beschreiben Sie die Bilder mit einfachen Worten.
- Was würden die Flüchtlinge in ihren jeweiligen Sprachen sagen, wenn sie sich in ähnlichen Situationen befänden?

#### Aktivität 5

Die Flüchtlinge stellen sich vor, sie hätten ein Bewerbungsgespräch für einen Job aus dem Bereich, den sie in Aktivität 2 besprochen haben. Präsentieren Sie einen Beispieldialog wie den folgenden. Greifen Sie dafür, wenn möglich, auf eine Aufnahme zurück:

- A. Guten Morgen.
- B. Guten Morgen. Herzlich willkommen. Wie heißen Sie und woher kommen Sie?
- A. Ich heiße Farooq und komme aus Pakistan.
- B. Wie alt sind Sie?
- A. Ich bin 27.
- B. Welche Art von Arbeitserfahrung haben Sie bereits?
- A. In Pakistan war ich Fahrer. In Italien hatte ich mehrere kurze Anstellungen als Kellner.
- B. Welchem Beruf würden Sie gerne nachgehen?
- A. Ich würde gerne in der Gastronomie bleiben.

Überprüfen Sie, ob die Flüchtlinge den Dialog verstanden haben, und initiieren Sie danach Rollenspiele. A ist ein Arbeitgeber. B ist eine Bewerberin. B kann dabei auf den Lebenslauf aus Aktivität 3 zurückgreifen. Im ersten Durchgang spielen Sie selbst A. Danach lassen Sie die Flüchtlinge in Paaren einen Dialog wie im ersten Durchgang durchspielen. (Geben Sie ihnen Zeit, sich auf die Aktivität vorzubereiten.)

### Ideen für Flüchtlinge mit niedrigem Alphabetisierungsgrad

- Ermutigen Sie Flüchtlinge mit niedrigem Alphabetisierungsgrad dazu, einen oder mehrere Berufe ihrer Wahl auf Karten zu schreiben.
- Bitten Sie sie, nur den ersten Teil des Lebenslaufs auszufüllen, der die einfachen Personendaten enthält.



Programm zur Sprachenpolitik Straßburg

Einheit 50 2/4



# Beispielmaterialien Bilder zum Thema Berufe









## Ein einfacher tabellarischer Lebenslauf

1	Vor- und Nachname	
2	Geburtsort und -datum	
3	Staatsbürgerschaft	
4	Adresse im Aufnahmeland	
5	Kontaktdaten (E-Mail-Adresse, Handynummer)	



# Sprachunterstützung für erwachsene Flüchtlinge: *Handreichungen des Europarats*<u>www.coe.int/lang-refugees</u>

Sprachliche Integration erwachsener Migrantinnen und Migranten (LIAM) www.coe.int/lang-migrants

6	Bildungsweg	
7	Arbeitserfahrung und Ausbildung	

## Bilder von Bewerbungsgesprächen





Beispiel einer Wortspinne



